

Familien- und Geschlechterpolitik der Piratenpartei



- 1. Grundbegriffe**
- 2. Was ist eigentlich dieses ‚postgender‘?**
- 3. Grundhaltung der Piratenpartei**
- 4. Unsere Positionen und Forderungen**
- 5. Ausblick**
- 6. Fragen/Diskussion/Erläuterungen**



1. Grundbegriffe

(stark vereinfacht - das sind keine Positionen der Partei)



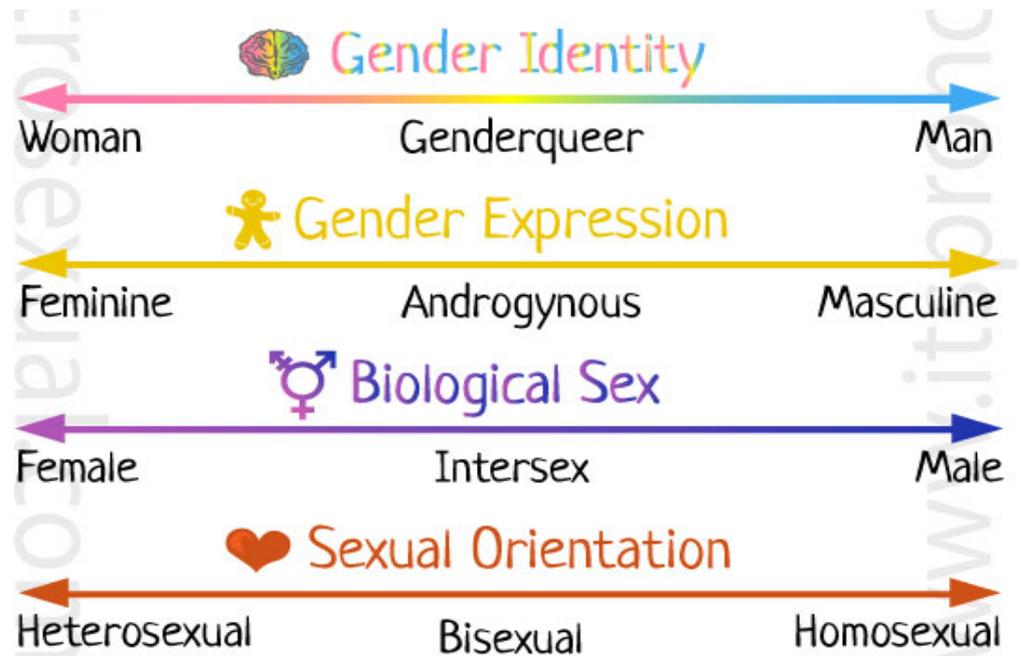
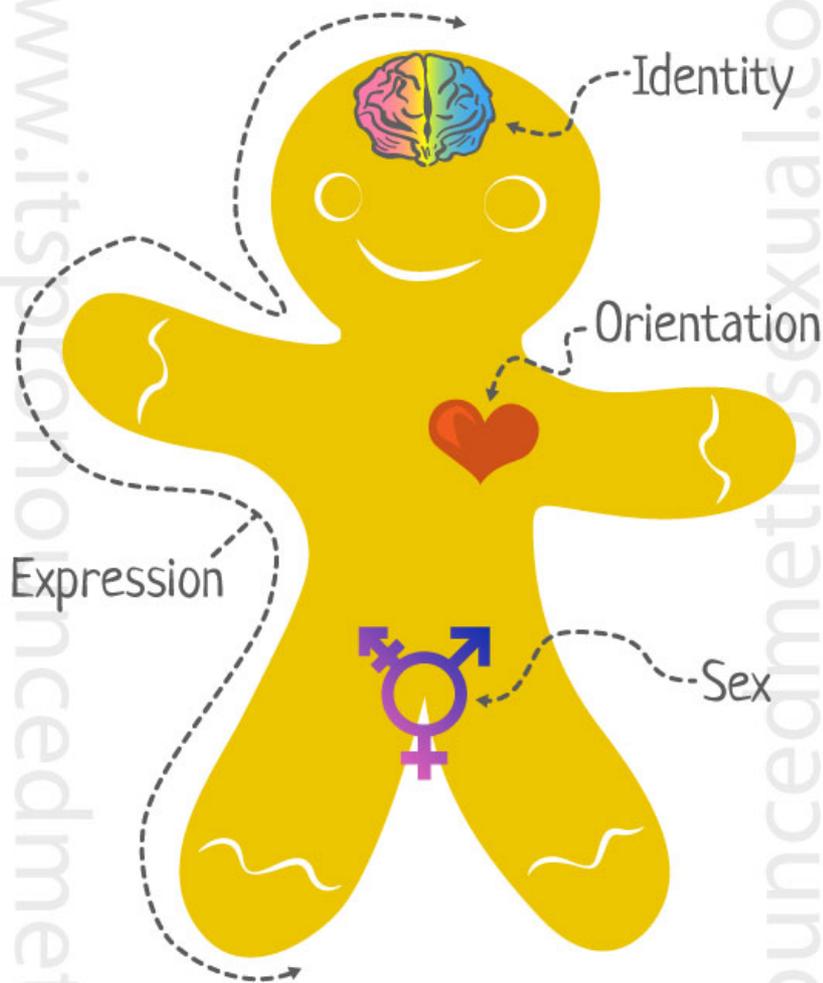
GRUNDBEGRIFFE

- Sex/gender
- Transsexuell \neq Intersexuell
- sex/gender \neq sexuelle Orientierung



**PIRATEN
WÄHLEN**

Genderbread Person



www.itspronouncedmetrosexual.com

Quelle: itspronouncedmetrosexual.com

GRUNDBEGRIFFE

- **Weg von einem binären Geschlechtermodell hin zu einem vielfältigen, pluralistischen Modell – Menschen sind unterschiedlich!**
- **Nicht mehr zwei große Schubladen für die alle Menschen passend gemacht werden, sondern ~ 7.159.302.871 unterschiedliche kleine Schachteln**



PIRATEN

WÄHLEN

2. Was ist eigentlich dieses ,postgender‘?



POSTGENDER?

- ‚Postgender‘ ist nicht Teil einer offiziellen Position
- Schwammiger, nicht genau definierter Begriff



PIRATEN

WÄHLEN

POSTGENDER?

- **Versteht man ihn als Auflösung von Geschlechterkategorien und den damit einhergehenden Machtstrukturen, beschreibt er keinen Ist-Zustand, sondern wenn dann eine Utopie, eine Vision wie es sein könnte**



PIRATEN

WÄHLEN

3. Grundhaltung der Piratenpartei



GRUNDHALTUNG

Die Piratenpartei steht für eine zeitgemäße und gerechte Geschlechter- und Familienpolitik, die auf dem Prinzip der **freien Selbstbestimmung** über Angelegenheiten des persönlichen Lebens beruht. Wir wollen, dass Politik der **existierenden Vielfalt** gerecht wird. Jeder Mensch muss sich frei für den **selbstgewählten Lebensentwurf** und die von ihm gewünschte Form **gleichberechtigten Zusammenlebens** entscheiden können. Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, die einseitige Bevorzugung **traditioneller Rollen-, Familien- und Arbeitsmodelle** zu **überwinden**. Echte Wahlfreiheit besteht erst, wenn längere berufliche Auszeiten oder Teilzeitarbeit unabhängig vom Geschlecht gesellschaftliche Normalität sind.

(aus dem Wahl- und Parteiprogramm)



PIRATEN

WÄHLEN

4. Unsere Positionen und Forderungen



GESCHLECHTER-

GERECHTIGKEIT

Geschlechtergerechtigkeit

„Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Geschlechterrolle, der sexuellen Identität oder Orientierung ist Unrecht. Gesellschaftsstrukturen, die sich aus Geschlechterrollenbildern ergeben, werden dem Individuum nicht gerecht und müssen überwunden werden.“

„Wir setzen uns für Geschlechtergerechtigkeit in allen Belangen ein. Gleichberechtigung muss in Familie, Wirtschaft, Recht und Politik verankert sein. Wir wollen, dass Menschen sich in Zukunft nicht über ihren wirtschaftlichen Wert definieren müssen(...). Stattdessen fordern wir eine neutrale gesellschaftliche Plattform, auf deren Grundlage sich alle Menschen frei entfalten können. Unser Ziel ist eine Gesellschaft die keinen normierten Menschen benötigt. Daher müssen wir Vielfalt und Freiheit der Individuen fördern.“ (Wahlprogramm Bayern)



PIRATEN

WÄHLEN

FREIE SELBST- BESTIMMUNG

Freie Selbstbestimmung von geschlechtlicher und sexueller Identität bzw. Orientierung

„Die Piratenpartei steht für eine Politik, die die freie Selbstbestimmung von geschlechtlicher und sexueller Identität bzw. Orientierung respektiert und fördert. Fremdbestimmte Zuordnungen zu einem Geschlecht oder zu Geschlechterrollen lehnen wir ab.“

- „sexuelle Identität“ ins GG (Art.3 Abs. 3)
- Merkmal ‚Geschlecht‘ soll nicht mehr durch staatliche Behörden erfasst werden, übergangsweise Selbsteinordnung (muss jenseits von m/w möglich sein)
- Kein Zwang zum geschlechtseindeutigen Vornamen, Namensänderungen sollen unbürokratisch möglich sein



**PIRATEN
WÄHLEN**

FREIE SELBST- BESTIMMUNG

Die Probleme und Bedürfnisse von trans- und intersexuellen Menschen verdienen mehr Anerkennung. Vorhandene Ignoranz – auch in Teilen der Fachwelt – führt zu Fehlbehandlungen mit teilweise fatalen Folgen für die Betroffenen. Dem stellt sich die Piratenpartei entgegen und schließt sich den Positionen der Betroffenenverbände an.

- Verbot geschlechtszuordnender Operationen bei intersexuellen Babys/Kindern (nicht ohne Aufklärung, Bedenkzeit und Einverständnis)
- Vollständige Information, Aufklärung und Akteneinsicht (Ärzte, Krankenhäuser) für Eltern wie für Betroffene selbst
- Bessere Aufklärung über Intersexualität sowohl in der allgemeinen Bevölkerung als auch in der Fachausbildung
- Transsexualität ist keine psychische Krankheit – geschlechtsangleichende Behandlung soll von den Kassen übernommen werden (auch für Intersexuelle, sofern sie das nach Aufklärung selbst so bestimmen)



**PIRATEN
WÄHLEN**

FREIE SELBST- BESTIMMUNG

Weltweite Anerkennung und Schutz selbstbestimmter geschlechtlicher oder sexueller Identität bzw. Orientierung

- Verfolgung aufgrund der geschlechtlichen oder sexuellen Identität bzw. Orientierung ist Unrecht
- Muss als Asylgrund anerkannt werden (Selbstauskunft der Betroffenen muss genügen, kein ‚Nachweis‘ erforderlich)
- Abweichende geschlechtliche oder sexuelle Identität bzw. Orientierung darf nicht als Krankheit oder gar Perversion eingestuft werden



**PIRATEN
WÄHLEN**

ZUSAMMEN

L(I)EBEN

Freie Selbstbestimmung des Zusammenlebens – gleichwertige Anerkennung unterschiedlicher Lebensmodelle

„Die Piraten bekennen sich zum Pluralismus des Zusammenlebens. Politik muss der Vielfalt der Lebensstile gerecht werden und eine wirklich freie Entscheidung für die individuell gewünschte Form des Zusammenlebens ermöglichen. Die Piraten setzen sich für die vollständige rechtliche Gleichstellung sämtlicher Lebenspartnerschaften ein.“



VATER
VATER
KIND

„Wir setzen uns für die gleichwertige Anerkennung aller Lebensmodelle ein, in denen Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.“

 **PIRATEN
WÄHLEN**



 **PIRATEN
WÄHLEN**

ZUSAMMEN

L(I)EBEN

- Eingetragene Partnerschaft für alle Formen des gleichberechtigten Zusammenlebens öffnen (z.B. mehr als zwei Personen)
- Ehe und eingetragene Partnerschaft vollständig gleichstellen // Begriff „Ehe“ durch „eingetragene Lebenspartnerschaft“ ersetzen
- Ehe öffnen für gleichgeschlechtliche Partnerschaften
- Eingetragene Partnerschaft umwandeln in zivilen Solidarpakt (angelehnt an das französische PACS-Modell)
- Kinderwünsche auch abseits ‚klassischer‘ Familienbilder realisieren (unabhängig von geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung)



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIEN

FÖRDERN

Familienförderung dort, wo Kinder sind

„Die Piratenpartei setzt sich für die gleichwertige Anerkennung von Lebensmodellen ein, in denen Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Unabhängig vom gewählten Lebensmodell genießen Lebensgemeinschaften, in denen Kinder aufwachsen oder schwache Menschen versorgt werden, einen besonderen Schutz. (...) Menschen darf kein Nachteil entstehen, wenn sie einen Teil ihrer Lebenszeit Kindern oder Betreuungsbedürftigen widmen.“

- Chancengleichheit durch Kindergrundeinkommen
- Ehegattensplitting abschaffen
- Anerkennung von Kindererziehungszeiten bei der Rente reicht nicht aus
-> Mindestrente als Vorstufe zum bedingungslosen Grundeinkommen



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIEN

FÖRDERN

- Kostenfreie und flexible Betreuungs- und Bildungsangebote
- Müssen ausreichend vorhanden sein, Rechtsanspruch auf prinzipielle Verfügbarkeit ab Geburt
- Betreuungsgeld abschaffen
- Kassenärztliche Unterstützung bei künstlicher Befruchtung auch bei nicht verheirateten Paaren
- Kinder haben zu dürfen, muss von geschlechtlicher Identität bzw. Orientierung unabhängig sein



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIEN

FÖRDERN

Einführung eines bedingungslosen ‘Babypakets’



- Nach finnischem Vorbild (75-jährige Tradition, eine der niedrigsten Säuglingssterblichkeitsraten)
- Kostenlose ‘Erstausstattung’ für die ersten Lebensmonate
- An Besuch bei Schwangerschaftsvorsorge gebunden

(LQFB-Position)



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIEN

FÖRDERN

- Gleiche Basis im Kultur- und Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche: kostenfreier Eintritt zu staatlich subventionierten Kultur- und Freizeiteinrichtungen (bis 16 Jahre)
- Stärkung von Kinderinteressen im Trennungsfall der Eltern (verkürzte Verfahrensdauer bei Streitigkeiten um Sorge- und Umgangsrecht)
- Gemeinsames Sorgerecht: Kein Unterschied zwischen verheirateten/nicht verheirateten Eltern, auch Väter erhalten automatisch Sorgerecht

(Wahlprogramm Bayern)



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIE UND

BERUF

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Familien und Alleinerziehende sollen selbst wählen können, welche Balance aus Arbeits- und Familienzeit für sie zu welchem Zeitpunkt die richtige ist
- Echte Wahlfreiheit besteht erst, wenn längere berufliche Auszeiten oder Teilzeitarbeit unabhängig vom Geschlecht gesellschaftliche Normalität sind
- Rechtsanspruch auf eine beitragsfreie, wohnort- oder arbeitsplatznahe, hochwertige Kinderbetreuung mit ausreichenden Betreuungszeiten ab der Geburt
- Elterngeld auch für alternative Lebensmodelle und Patchwork-Familien

(Wahlprogrammantrag WP131 – durch einzelne LQFB-Positionen abgestimmt)



PIRATEN

WÄHLEN

FAMILIE UND

BERUF

- Einfacherer Wiedereinstieg ins Berufsleben: Teilzeitarbeit auch während des Elterngeldbezugs unbürokratisch möglich
- Mehr flexiblere/kürzere Arbeitszeitmodelle (z.B. "kurze Vollzeit" von 30 bis 35 Stunden), darf nicht mit fehlenden Aufstiegsmöglichkeiten bestraft werden
- Für einen gesetzlichen Anspruch, von einer Teilzeitstelle zur Kindererziehung oder Pflege wieder auf eine Vollzeitstelle zurückzukehren
- Für einen Wandel der Arbeitswelt: Weg von einer Kultur der ständigen Verfügbarkeit, hin zu kreativen und flexiblen Lösungen

(Wahlprogrammantrag WP131 – durch einzelne LQFB-Positionen abgestimmt)



PIRATEN

WÄHLEN

KÖRPER UND

SELBSTBESTIMMUNG

Freiheit und Selbstbestimmung über den eigenen Körper

- “Pille danach” soll rezeptfrei verkauft werden
- Nein heißt Nein. Wir wollen es unter Strafe stellen, einen anderen Menschen gegen seinen geäußerten Willen dazu zu bringen, sexuelle Handlungen an sich zu dulden oder an anderen vorzunehmen (Anpassung von § 177 StGB)
- Für eine Abschaffung des §173 StGB ("Beischlaf zwischen Verwandten")

(Wahlprogrammantrag WP131 – durch einzelne LQFB-Positionen abgestimmt)



PIRATEN

WÄHLEN

Die Definition von Gewalt bei §177 StGB

(<http://ausopfersicht.wordpress.com/2012/08/05/die-definition-von-gewalt-bei-§177-stgb/>)

Damit die Justiz eine Gewaltanwendung im Sinne des §177 StGB sieht, als eine Voraussetzung zur Verurteilung wegen Vergewaltigung, muss sowohl objektive als auch subjektive Gewalt nachgewiesen werden.

“Objektiv” bedeutet beispielweise, dass der Beschuldigte körperliche Kraft zur Durchsetzung der sexuellen Handlungen angewandt hat.

“Subjektiv” bedeutet, dass der Beschuldigte die Kraftentfaltung absichtlich angewandt hat, um die sexuellen Handlungen gegen den Willen des ‘Opfers’ durchzusetzen.

Der Vorsatz muss nachgewiesen werden. Hier geht es um die Sicht des Beschuldigten, also muss nachgewiesen werden, dass der Beschuldigten genau wußte, dass das ‘Opfer’ die sexuellen Handlungen nicht wollte und diese trotzdem mit Körperkraft aufgezwungen hat.

Da dabei a priori davon ausgegangen wird, dass ein erwachsener Mensch grundsätzlich Sex will, ist es schwierig, diesen Nachweis in gerichtstauglicher Form zu erbringen. Da es nicht reicht, eine “körperliche Kraftentfaltung” nachzuweisen, sondern auch der Vorsatz nachgewiesen werden muss, wird vom Opfer verlangt, dass es bei der Tat genügend ”Gegenwehr” geleistet hat.

KÖRPER UND

SELBSTBESTIMMUNG

„Wir setzen uns dafür ein, dass die freiwillige Entscheidung mündiger Menschen zur **Prostitution** im Sinne des Rechts auf freie Berufswahl und des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung verstanden und nicht kriminalisiert oder stigmatisiert wird. (...) Wir arbeiten darauf hin, in den Gesetzestexten eine saubere Trennung zwischen legaler Sexarbeit und illegalem Menschenhandel, Ausbeutung der Arbeitskraft und sexueller Nötigung herbeizuführen.“

- Stärkung der Rechte selbstbestimmt tätiger Sexarbeiter als bestes Mittel gegen jedwede Fremdbestimmung
- Sonderregelungen zur Reglementierung von Prostitution sind zu prüfen, ob sie geeignet, erforderlich und angemessen sind, die Anerkennung und die Rechte von Sexarbeitenden sicherzustellen (z.B. Abschaffung der restriktiven Sperrbezirksverordnungen und des Verbots der Prostitution in Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohnern)

(Wahlprogrammantrag WP131 und Wahlprogramm Bayern)



PIRATEN

WÄHLEN

5. Ausblick



AUSBLICK

- Widersprüchliche Familienpolitik beenden, klaren familienpolitischen Fahrplan
- Demografischer Wandel und des Wandel der Geschlechterrollen berücksichtigen
- Im Vordergrund: Zufriedenheit der Eltern und der Kinder
- Dazu braucht es echte Wahlfreiheit (Widerspruch Beruf/Familie auflösen: Ausbau der Kinderbetreuung, flexiblere Arbeitszeitmodelle), aber auch gleichberechtigte Anerkennung unterschiedlicher Lebens- (und Liebens-) Modelle
- Staat fördert derzeit Familien mit über 200 Milliarden Euro pro Jahr – hohe Ausgaben, schlechte Ergebnisse – Geld anders ausgeben!



PIRATEN

WÄHLEN

6. Fragen/Diskussion/ Erläuterungen



Quellen der Positionen:

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-093>
(Gamechanger)

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-096>
(Sorgerecht)

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-097>
(Ehegattensplitting)

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-098> (sex
Orientierung ins GG)

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-100>
(Kinderinteressen)

<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Positionspapiere/POS-101>
(Intersexualität)

<https://lqfb.piratenpartei.de/lf/initiative/show/6384.html>

<http://www.piratenpartei.de/politik/wahl-und-grundsatzprogramme/wahlprogramm-btw13/familie-und-gesellschaft/>

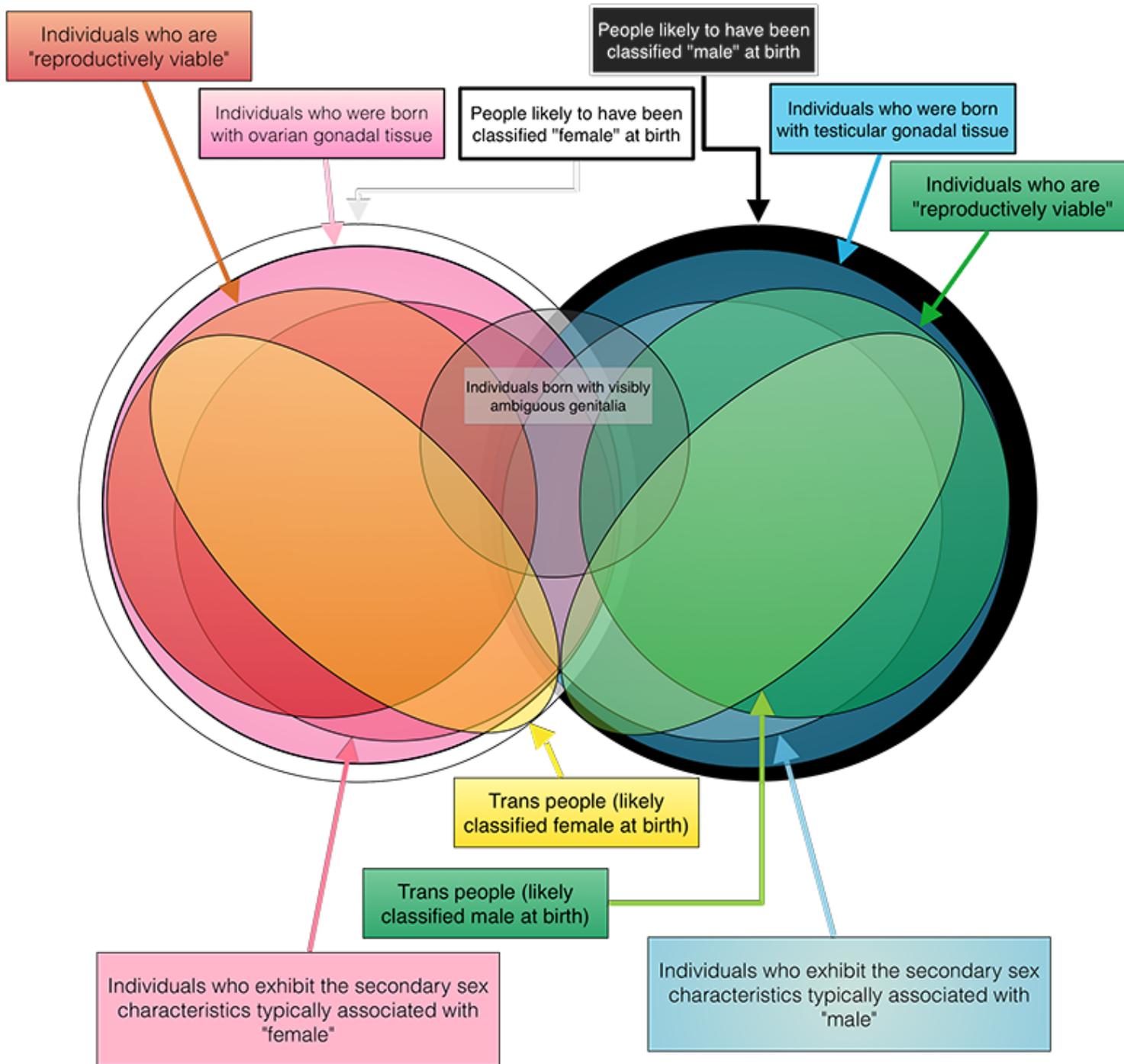
https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2013.1/Antragsportal/WP131

QUELLE DRITTES GESCHLECHT IN ZUKUNFT BEI
GEBURTSEINTRAG MÖGLICH:

[HTTP://WWW.SUEDDEUTSCHE.DE/POLITIK/GESCHLECHTER-
IM-DEUTSCHEN-RECHT-MAENNLICH-WEIBLICH-
UNBESTIMMT-1.1747380](http://www.sueddeutsche.de/politik/geschlechter-im-deutschen-recht-maennlich-weiblich-unbestimmt-1.1747380)

Zusätzliches Material zu Intersexualität und nicht-binären Geschlechtermodellen

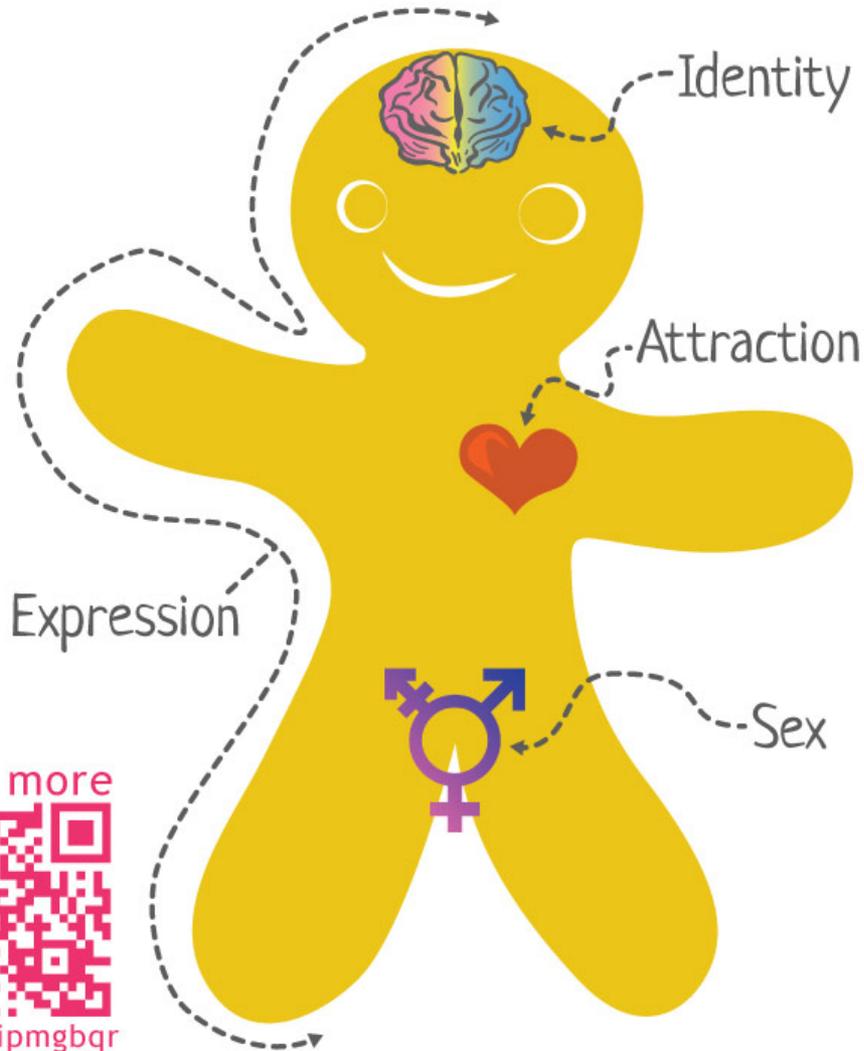
Sex: It's, like, totes binary.



The Genderbread Person v2.0

by its pronounced **METROsexual**.com

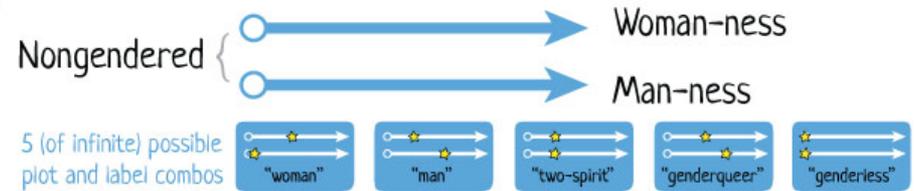
Gender is one of those things everyone thinks they understand, but most people don't. Like *Inception*. Gender isn't binary. It's not either/or. In many cases it's both/and. A bit of this, a dash of that. This tasty little guide is meant to be an appetizer for understanding. It's okay if you're hungry for more.



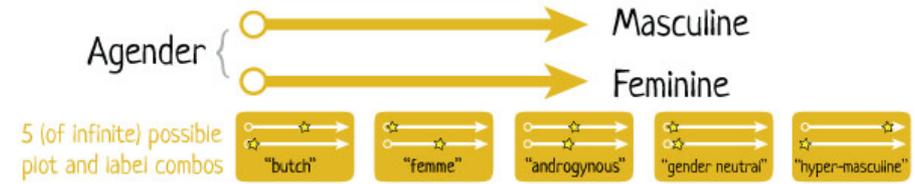
read more

bit.ly/ipmgbqr

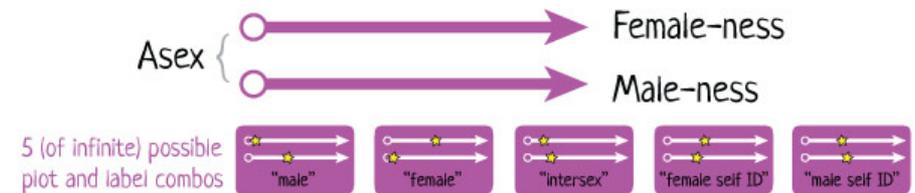
Gender Identity



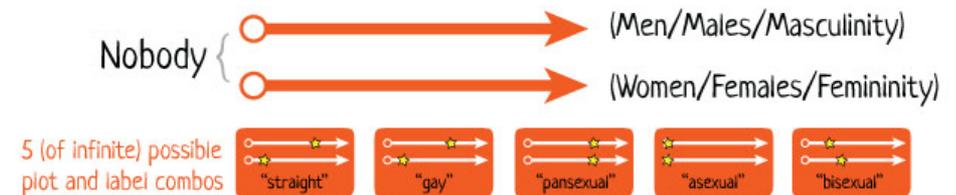
Gender Expression



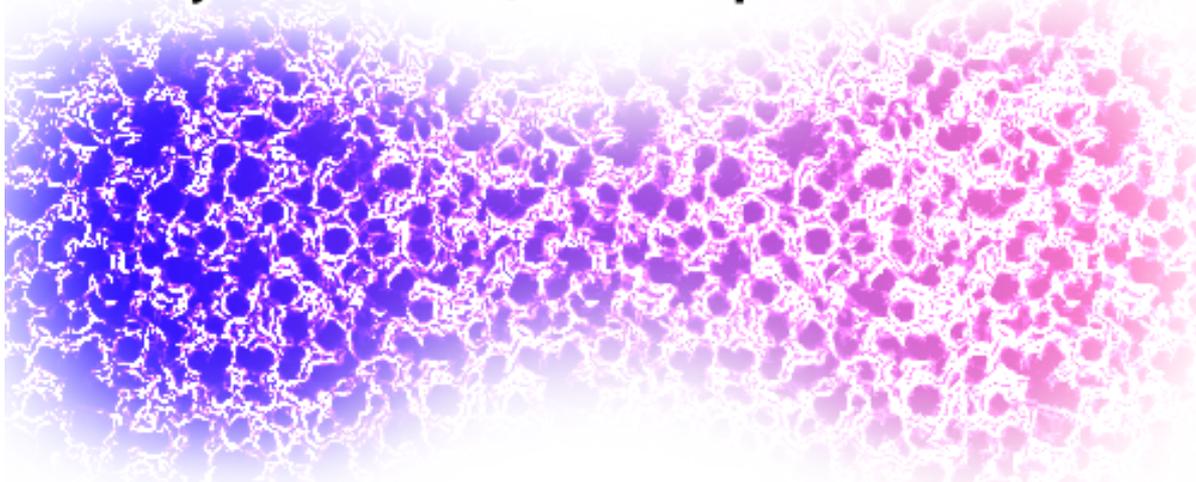
Biological Sex



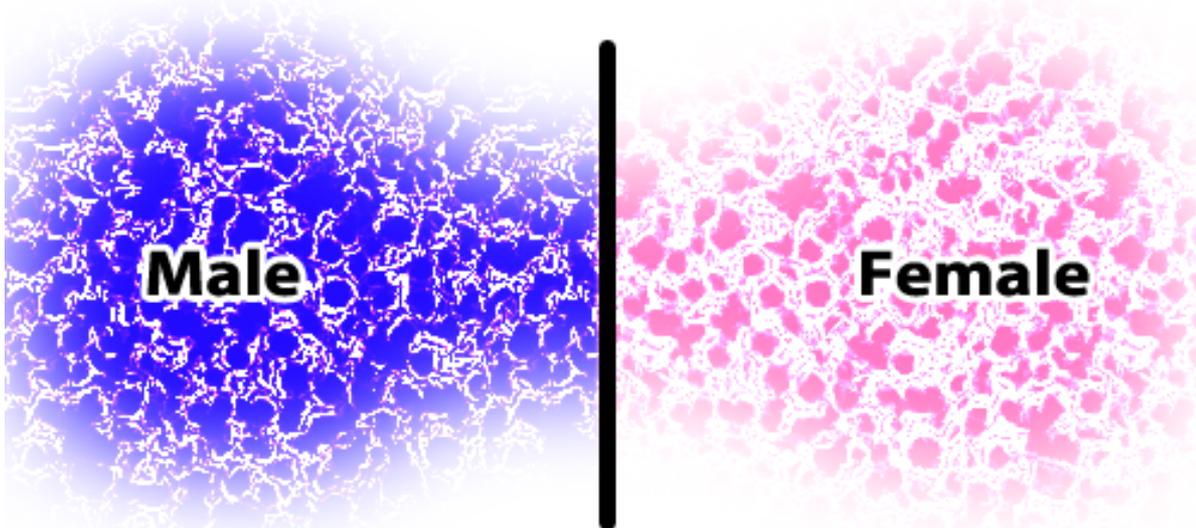
Attracted to



This is approximately the way humanity is actually distributed, with respect to sex.



This is the way doctors see humanity.



<http://media-cache-ak0.pinimg.com/originals/9c/02/bf/9c02bfcfa03357bd44435143abd2abc5.jpg>

[HTTP://WWW.ABOUTKIDSHEALTH.CA/EN/HOWTHEBODYWORKS/
SEXDEVELOPMENTANOVERVIEW/CONGENITALADRENALHYPERPLASIA/CAH/
PAGES/THEPRADERSCALE.ASPX](http://www.aboutkidshealth.ca/en/howthebodyworks/sexdevelopmentanoverview/congenitaladrenalhyperplasia/cah/pages/thepraderscale.aspx)

[HTTP://WWW.PBS.ORG/INDEPENDENTLENS/TWO-SPIRITS/MAP.HTML](http://www.pbs.org/independentlens/two-spirits/map.html)

What “Gender is a Social Construction” Does Not Mean

When social scientists use shorthand phrases like “gender is a social construction” they are

in no way denying that humans vary biologically in many different ways, or claiming that biology is irrelevant;

not trying to say that these social effects are somehow not real or important; and

not saying that they are necessarily subject to extensive individual manipulation.

Those shorthands simply indicate that many observed behavioral characteristics and life experiences are heavily influenced by social expectations, norms, and roles. But that doesn’t mean they aren’t real—they are quite real and can become biologically real as well.

[HTTP://WWW.LIVINGANTHROPOLOGICALLY.COM/2012/05/16/ANTHROPOLOGY-SEX-GENDER-SEXUALITY-SOCIAL-CONSTRUCTIONS/](http://www.livinganthropologically.com/2012/05/16/anthropology-sex-gender-sexuality-social-constructions/)

[HTTP://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=XXA0G8VAYZI](http://www.youtube.com/watch?v=XXA0G8VAYZI)
[HTTP://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=ZRPOMNEETLG](http://www.youtube.com/watch?v=ZRPOMNEETLG)
[HTTP://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=C4IINFVBSGA](http://www.youtube.com/watch?v=C4IINFVBSGA)